

Informationssammlung zum Bürgerentscheid „Zeitlich befristetes Parken auf dem Kupferdreher Marktplatz“ im Stadtbezirk VIII am 24. Februar 2019

Es wird über folgende Frage mit Ja oder Nein abgestimmt:

„Sind Sie dafür, dass das Parken auf dem Kupferdreher Marktplatz während der Umbauphase unter der Autobahnbrücke außerhalb der Wochenmarktzeiten mit Parkscheibenregelung erlaubt wird?“

Begründungstext des Bürgerbegehrens:

Während der voraussichtlichen Bauzeit von 3 Jahren auf dem Areal unter der Autobahnbrücke in Essen-Kupferdreh fallen durchgängig circa 100 Parkplätze weg. Um den dadurch entstehenden Parkdruck zu mindern, ist die Bereitstellung weiteren Parkraums notwendig. Die Fläche auf dem Marktplatz bietet sich für die Übergangszeit an.

Kostenschätzung der Verwaltung:

Für das Anbringen von Markierungen und Beschilderungen und das Setzen von Pollern entstehen Kosten in Höhe von rund 4.000,00 €

Nachfolgend erhalten Sie folgende Informationen:

1. Stellungnahme der Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens,
2. Begründungstext der in der Bezirksvertretung VIII vertretenen Fraktion, die dem Bürgerbegehren zugestimmt hat,
3. Begründungstexte der in der Bezirksvertretung VIII vertretenen Fraktionen, die das Bürgerbegehren abgelehnt haben,
4. Beschluss der Bezirksvertretung VIII über das Bürgerbegehren in der Sitzung vom 04.12.2018
5. und eine Stimmempfehlung des Bezirksbürgermeisters.

1. Stellungnahme der Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Ruhrhalbinsel, Ende 2017 sind im Kupferdreher Ortszentrum mehr als **100 Parkplätze** der Umbaumaßnahme unter der Autobahnbrücke zum Opfer gefallen. Dies wurde bereits lange vor Einrichtung der Baustelle durch die Verwaltung der Öffentlichkeit erläutert. Die Werbegemeinschaft Essen-Kupferdreh e.V. hat daraufhin in vielen Gesprächen versucht mit den Parteien der Ruhrhalbinsel einen Kompromiss zu finden, um den Parkdruck im Ort zu mindern solange die Parkplätze wegfallen. Leider waren SPD, die Grünen und das Essener Bürgerbündnis weder mit Argumenten noch mit einer selbst initiierten Umfrage von unserem Anliegen zu überzeugen.

Wir, die Initiatoren des Bürgerbegehrens, haben gehofft, dass 2.784 Stimmen die Gegner umstimmen könnten. Das hat leider nicht funktioniert. Nun kommt es zum Bürgerentscheid.

„Nehmen Sie Ihre Rechte als Bürgerin und Bürger in Kupferdreh wahr und stoppen Sie abgehobene Politiker, die den Bezug zur Realität und den Problemen der Menschen bei uns vor Ort längst verloren haben. Nur gemeinsam können wir erfolgreich sein: Machen Sie unbedingt mit beim Bürgerentscheid und stimmen Sie für die Interessen des Stadtteils Kupferdreh mit **JA!**“, so auch der Vertreter der **FDP** in der Bezirksvertretung, Jürgen Klein.

Kupferdreh ist ein gut funktionierender Stadtteil und soll es auch bleiben. Seit über 20 Jahren leben Kunden und Geschäftsleute in Kupferdreh mit und auf

Baustellen:

- Regenrückhaltebecken Marktplatz
- Sperrung der Bahnstraße
- Einspurigkeit auf der Kupferdreher Straße
- Arbeiten der Stadtwerke im Kreuzungsbereich Kupferdreher Straße/Byfanger Straße
- Kampmannbrücke
- Hochständerung S-Bahn Trasse
- Durchstich Poststraße und Rückbau Prinz-Friedrich-Straße
- Umbau Zentraler Busbahnhof
- Offenlegung Deilbach

Und wir sind noch nicht fertig!

All das haben Bürger und Gewerbetreibende bisher ohne größeres Murren hingenommen, obwohl alle Baustellen den vorgesehenen Zeitplan nicht eingehalten haben und die laufenden Baustellen ihren nicht einhalten werden. Die Baumaßnahmen unter der Autobahnbrücke werden laut Verwaltung voraussichtlich **bis 2022** andauern.

Es ist Zeit, dass die entsprechenden Politiker einen Schritt auf die Betroffenen zugehen und einem Versuch, die Situation erträglicher zu machen, nicht im Wege stehen!

Kupferdreh hat es verdient! 2.784 Unterschriften können nicht umsonst gewesen sein!

Nehmen Sie Ihr Stimmrecht wahr und unterstützen Sie unser Anliegen. Helfen Sie uns und beweisen Sie, dass wir uns nicht alles gefallen lassen müssen.

Eva Großbimlinghaus Peter Bellendorf Jürgen Klein

2. Begründungstext der in der Bezirksvertretung VIII vertretenen Fraktion, die dem Bürgerbegehren zugestimmt hat

Begründung der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung VIII

Die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Ruhrhalbinsel unterstützt das Bürgerbegehren zum zeitlich begrenzten Parken auf dem Kupferdreher Marktplatz.

Bitte stimmen Sie am 24.02.2019 mit Ja, weil dadurch die Einkaufssituation in Kupferdreh erheblich verbessert wird. Neben dem Einzelhandel vor Ort kommt dies gerade auch älteren Menschen und Familien mit Kindern zugute, da es den Weg zum Einkaufen oder zum Arzt deutlich verkürzt. Geschäfte, denen es gut geht, erhöhen zudem die wirtschaftliche Kraft und den Wohlstand des Stadtteils. Davon profitiert der gesamte Stadtbezirk Ruhrhalbinsel, zu dem auch Burgaltendorf, Byfang, Heisingen und Überraehr gehören.

In den vergangenen Jahren hat Kupferdreh durch zahlreiche Baumaßnahmen im Zentrum rund **100 Parkplätze verloren**. Dies hat zu einer erheblichen Verschärfung der Parksituation geführt. Kostengünstige Parkplätze müssen jedoch nah an den Einkaufsmöglichkeiten vorhanden sein. Weite Wege zwischen Laden und Parkplatz führen dazu, dass die Menschen dort einkaufen, wo sie besser parken können, oder im Internet bestellen. Dies gefährdet den Bestand lokaler Geschäfte und damit die Attraktivität des gesamten Stadtteils.

Mit der **zeitlich begrenzten** Freigabe des Kupferdreher Marktes zum Parken soll der Verlust von Parkplätzen während der Baumaßnahmen aufgefangen werden. Der Markt selbst wird hierdurch nicht gestört, weil das Parken nur außerhalb der Marktzeiten gestattet wird. Eine dauerhafte Umwandlung des Marktes in einen Parkplatz lehnt auch die CDU-Fraktion ab.

Nicht nur der Einzelhandel ist auf gut erreichbare Parkmöglichkeiten angewiesen. Am Kupferdreher Markt befinden sich zahlreiche Arztpraxen. Für sie ist es wichtig, dass ihre Patientinnen und Patienten sie fußläufig erreichen können. Dies gilt insbesondere für gehbehinderte Menschen, für die ein langer Fußweg unzumutbar ist.

Ihr Ja zum Bürgerentscheid am 24.02.2019 ist eine Stimme für ein attraktives und lebenswertes Kupferdreh. Bitte gehen Sie wählen und bekennen sich zu einem starken Stadtbezirk Ruhrhalbinsel!

3. Begründungstexte der in der Bezirksvertretung VIII vertretenen Fraktionen, die das Bürgerbegehren abgelehnt haben

Begründung der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung VIII

1999 wurden die Kupferdreher Bürgerinnen und Bürger von der Nachricht überrascht, dass unter dem Marktplatz in Kupferdreh ein großes Becken zum Sammeln von Regenwasser anzulegen sei. Niemand hatte um diese Maßnahme gebeten, sie erteilte uns wegen der Lage des Ortes an der Ruhr, ein Klärwerk war und ist in der Nähe vorhanden. Für Kupferdreh ergab dies die Möglichkeit, den Marktplatz komplett neu zu gestalten. Der überparteiliche „Arbeitskreis Ortsteilgestaltung“ der „Bürgerschaft Kupferdreh e.V.“, in dem alle relevanten Parteien und Gruppen in Kupferdreh vertreten sind, nahm sich der Aufgabe an. Gemeinsam mit der Universität Essen wurde ein „Studentischer Wettbewerb“ ausgerufen, wie der Markt zukünftig zu gestalten sei. Über den Siegerentwurf wurde abgestimmt. Einig war man sich schnell über alle Partei- und Gruppengrenzen hinweg, der Marktplatz sollte zukünftig nicht mehr beparkt werden. Widerspruch kam nur von der „Werbegemeinschaft Kupferdreh e.V.“, „Wir wollen hier weiter Parkplätze“.

Für die geplante S-Bahn forderte die Bahn zwingend die Beseitigung des Bahnübergangs am Markt. Für den Bau des hochgelegten Bahnhofes wurden Lagerflächen benötigt, unter der Autobahnbrücke wurden sie gefunden. Ersatzparkflächen gab es auch damals keine.

Jetzt wurde zwischen der aufgeständerten Bahn und der Autobahn ein „Zentraler Busbahnhof (ZOM)“ gebaut. Laut Plan soll die vorhandene Anzahl der Parkplätze nach Fertigstellung nicht reduziert werden. Die Arbeiten sollten im Dezember 2018 abgeschlossen sein. Zurzeit wird mit der Fertigstellung des ZOM im März 2019 gerechnet. Der Parkplatz unter der Autobahnbrücke (rechts) steht solange nicht zur Verfügung.

Es wurde beantragt, auf dem Marktplatz parken zu dürfen.

Das hat die Bezirksvertretung VIII mit 10 zu 8 Stimmen 3x abgelehnt. Zuletzt am 04.12.2018.

In Kupferdreh gibt es mehr Parkplätze als in vielen anderen vergleichbaren Vororten. Links unter der BAB wird weiter geparkt. Auf dem sogenannten Felderhoff-Parkplatz an der Kupferdreher Straße und auch am Fahrbahnrand der Kupferdreher Straße gibt es viele Parkmöglichkeiten. Der Parkplatz am Schwimmbad wird gut genutzt, ist aber genauso wie der Parkplatz an der Sporthalle Kupferdreh relativ weit weg. Die großen Discounter haben eigene Parkflächen, ebenso die Getränkemärkte. In Kupferdreh findet man einen Parkplatz.

Was bringt Parken auf dem Markt? Auch hier wird die Parkzeit gemäß Vorschlag per Parkscheibe begrenzt. Montags kann geparkt werden. Dienstags kann bis mittags (15.00 Uhr?) geparkt werden, danach wird der Markt aufgebaut. Mittwochs ist Markt, der Platz wird ca. 15.00 Uhr geräumt. Danach kann bis Donnerstagmittag geparkt werden, dann wird der Markt für Freitag aufgebaut. Freitags

ab 15.00 Uhr stünde der Markt wieder zum Parken zur Verfügung. Samstags kann geparkt werden.

Der höchste Parkdruck in Kupferdreh ist an Markttagen. Zusätzlich zu den normalen Besuchern müssen die Lieferwagen der Markthändler und die Fahrzeuge der Besucher untergebracht werden. Das ist nicht immer einfach, aber bisher hat es geklappt.

Parken auf dem Marktplatz ist an Markttagen nicht möglich, außerhalb der Markttagge nicht erforderlich.

Rolf Reithmayer

Begründung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Bezirksvertretung VIII



Die grüne Fraktion in der zuständigen Bezirksvertretung VIII hat in allen drei erfolgten Beratungen dieses Gremiums seit 2017 ihren ablehnenden Standpunkt zum Ausdruck gebracht und wie folgt begründet:

*Fraktion in der
Bezirksvertretung VIII
Überruhr / Burgaltendorf /
Kupferdreh / Byfang / Heisingen*
Angelika Gabriel-Meier
Fraktionssprecherin
Am Langensiepen 26
45259 Essen
Telefon: 0201 460315
Ergogabrielmeier@aol.com

- 1) Das von der „Werbegemeinschaft Kupferdreh“ initiierte Bürgerbegehren ist zwar legitim, aber extrem irreführend gewesen, da den Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern verschwiegen wurde, dass der Marktplatz nur sehr begrenzt verfügbar sein kann. Schließlich findet dort zweimal in der Woche – Mittwoch und Freitag – der sehr **beliebte Wochenmarkt** statt. Jeweils am Vortag muss der Platz dann bereits nachmittags für den Aufbau der Marktstände frei sein. Erfahrungsgemäß werden dann Falschparker erheblichen Zeitverzug und Ärger durch Abschleppaktionen verursachen. Somit steht der Platz – wenn man ihn denn zum Parken zweckentfremden wollte – **nur montags und an Wochenenden ganztägig, dienstags und donnerstags nur vormittags zum Parken** (max. 35 Plätze!) zur Verfügung. Da der Parkdruck – wenn überhaupt – zu den Marktzeiten (mittwochs und freitags) maximal ist, der Platz aber dann gerade mit Marktständen belegt ist, ist die in dieser Abstimmung begehrte Parkregelung verfehlt.
- 2) Die Grünen nehmen selbstverständlich zur Kenntnis, dass die Bauarbeiten am Busbahnhof bisherige Parkplätze blockieren. Allerdings ist der Platz mit einer S-Bahnlinie, vier Buslinien und einem Taxistand einer der am besten durch den öffentlichen Personennahverkehr erschlossenen Knotenpunkte der Ruhrhalbinsel. Jeder Kupferdreherin und jedem Kupferdreher ist es leicht möglich, seinen favorisierten Einzelhandel dort **mit öffentlichen Verkehrsmitteln** in hoher Frequenz und umweltverträglich während der Geschäftszeiten zu erreichen.
- 3) In **fußläufiger Entfernung** zum Marktplatz sind **über 330 öffentliche Stellplätze** außerhalb (!) des Straßenraums verfügbar. Viele kleine Optimierungsmaßnahmen der Bezirksvertretung gemeinsam mit kreativen Gewerbetreibenden haben bereits heute zu zusätzlichen spürbaren Kapazitätsverbesserungen

geführt.

- 4) Schließlich muss den Bürgerinnen und Bürgern **der einzige freie Stadtteilplatz in Kupferdreh für Kinder, Familien und Fußgänger/-innen dauerhaft und „rund um die Uhr“ bewahrt und nutzbar bleiben!** Das Zentrum von Kupferdreh ist wegen des unzeitgemäßen und phantasielosen Festhaltens weiter Teile der Kaufmannschaft an „automobiler Faulheit“ weitgehend „verblecht“ und bietet ansonsten leider wenig Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum für Fußgänger/-innen, ältere Menschen, Kinder und Radfahrer/-innen. Dies stellt langfristig ein erheblich höheres Existenzrisiko für Geschäfte dar als eine vorübergehende Parkplatzverknappung.
- 5) Bekanntlich soll mit der Errichtung des Busbahnhofs die Hofstraße für den motorisierten Verkehr geschlossen werden. Ein **Parkplatz-Suchverkehr zum Marktplatz** zerstört den gewonnenen öffentlichen Raum als kleine „Fußgängerzone“!
- 6) Die **Kosten für die Wiederherrichtung** des heute hochwertig gestalteten, dann aber sicher durch das Rangieren und Parken beschädigten und verschmutzten Platzes sind völlig offen.

Aus den genannten Gründen empfehlen wir den abstimmungsberechtigten Bürgerinnen und Bürgern mit „NEIN“ zu stimmen!

Begründung der EBB-Fraktion in der Bezirksvertretung VIII



Der Bürger soll entscheiden

Parkerlaubnis löst keine Probleme

Es geht doch nicht nur um das zeitlich befristete Parken auf dem Kupferdreher Markt. Es geht auch um wegbrechende Lebensqualität. Wer möchte schon den ganzen Tag von Abgasen und Autolärm umgeben sein? Und das in einer Zeit, in der viel über Schadstoffe und gesperrte Straßen gesprochen wird. Es geht um den einzigen autofreien Platz im Herzen von Kupferdreh, auf dem Feste gefeiert, größere Fahrgeschäfte an verkaufsoffenen Sonntagen aufgebaut, von Kindern und Jugendlichen Fußball gespielt und an zwei Tagen Wochenmarkt abgehalten werden soll. Durch die geforderten, zeitlich begrenzten Parkmöglichkeiten wird der größte Parkdruck an Markttagen nicht gelöst. Poller und Ölflecken auf den Pflastern wären die Folge. Der Ärger um abgeschleppte Autos wie in Rütten-scheid ist vorprogrammiert.

Uns treibt die Sorge um, dass aus einem Provisorium schnell eine Dauerlösung wird, die nicht gewollt sein kann.

Bürgerentscheid als gelebte Demokratie

Das ESSENER BÜRGER BÜNDNIS (EBB) möchte einen Bürgerentscheid, denn ein Bürgerentscheid ist gelebte Demokratie. Die Zahl der Befürworter und Gegner des Parkens auf dem Marktplatz halten sich die Waage und alle vorgebrachten Argumente haben Hand und Fuß. Deshalb fällt uns die Entscheidung nicht leicht. Aber es haben sich erst 2.784 Menschen per Unterschrift geäußert. Es müssen aber alle Bürgerinnen und Bürger auf der Ruhrhalbinsel

befragt werden.

Da dieses Thema zur Zeit der letzten Kommunalwahl noch keine Rolle spielte, denken wir, dass die Politiker in der Bezirksvertretung diese Entscheidung nicht ohne die Bürger treffen sollten.

Abstimmungsrecht nutzen

Das ESSENER BÜRGER BÜNDNIS (EBB) bittet Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, gehen Sie zur Wahl, nutzen Sie Ihr Recht und bestimmen Sie, wie der Kupferdreher Markt künftig aussehen soll.

Wir fordern ein durchdachtes Parkkonzept

Das ESSENER BÜRGER BÜNDNIS (EBB) fordert in diesem Zusammenhang erneut ein durchdachtes Parkkonzept für Kupferdreh. Solange dies nicht erfolgt, sind alle anderen Vorschläge, dazu gehört das Parken auf dem Marktplatz, nur Flickschusterei. Dieses Parkkonzept gibt es. Es wurde – auf Initiative einer Bürgerin – mit dem Arbeitskreis Bendorpark der Bürgerschaft erarbeitet und in der Bezirksvertretung durch einen EBB-Antrag vorgestellt. Umgesetzt hat die Bezirksvertretung bisher nichts.

Hans Rohrand

EBB-Fraktionsvorsitzender in der BV VIII

4. Beschluss der Bezirksvertretung VIII über das Bürgerbegehren in der Sitzung vom 04.12.2018

Die Bezirksvertretung Ruhrhalbinsel lehnt mit den Stimmen der SPD-, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN- sowie der EBB-Fraktion (10 Stimmen) – gegen die Stimmen der CDU-Fraktion sowie des Vertreters der FDP (8 Stimmen) – den Beitritt zum vorliegenden Bürgerbegehren ab.

5. Stimmempfehlung des Bezirksbürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger auf der RUHRHALBINSEL, am 24. Februar 2019 findet bei uns ein Bürgerentscheid statt. Es geht dabei um die Frage, ob der Marktplatz Kupferdreh vorübergehend zum Parken genutzt werden darf – natürlich **nur außerhalb der Marktzeiten mittels Parkscheiben!**

Der Grund dafür ist die derzeit stark eingeschränkte Parksituation durch die Bauarbeiten unter der aufgeständerten Autobahn A 44. Der Vertreter der FDP in der Bezirksvertretung Ruhrhalbinsel sowie die Werbegemeinschaft Kupferdreh e.V. hatten sowohl die Öffentlichkeit wie auch die Bezirkspolitik auf die schwierige Situation hingewiesen und um Abhilfe gebeten.

Die BV Ruhrhalbinsel hat dann in ihren öffentlichen Sitzungen vom November 2017 und April 2018 jeweils eingehend den Sachverhalt beraten und mit knappen Mehrheiten die befristete Sondernutzung des Marktplatzes negativ beschieden. Dies führte zu einem BÜRGERBEGEHREN durch die Werbegemeinschaft Kupferdreh e.V., über das die BV Ruhrhalbinsel in ihrer Sitzung am 4.12.2018 zu beraten und zu befinden hatte.

Nach einer einstündigen durchaus lebhaften Diskussion haben sich in der abschließenden offenen Abstimmung die Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und EBB mit insgesamt 10 Stimmen gegen einen Beitritt zum vorliegen-

den Bürgerbegehren und damit gegen eine befristete Freigabe des Marktplatzes ausgesprochen. Die CDU-Fraktion und der Vertreter der FDP votierten dagegen mit 8 Stimmen für einen Beitritt zum Bürgerbegehren und damit für eine befristete Freigabe zum Parken.

Diese mehrheitliche Ablehnung führt nunmehr zu der Konsequenz, dass gemäß Gemeindeordnung NRW ein BÜRGER-ENTSCHEID binnen 3 Monaten durchzuführen ist.

Konkret bedeutet dies im vorliegenden Fall, dass alle im Stadtbezirk VIII gemeldeten wahlberechtigten Bürger und Bürgerinnen aufgerufen sind, darüber abzustimmen, ob sie eine befristete Freigabe des Marktplatzes zum Parken befürworten oder ablehnen.

Liebe Wählerinnen, liebe Wähler

auf unserer RUHRHALBINSEL,

wir sind jetzt alle zur ENTSCHEIDUNG aufgerufen! Sorgen wir durch unsere Wahlbeteiligung für das abschließende Votum über folgende Frage:

BEFRISTETES PARKEN AUF DEM MARKT IN KUPFERDREH – JA ODER NEIN!?

Als Bürgermeister unserer RUHRHALBINSEL liegt es mir sehr am Herzen, dass wir durch unsere Teilnahme an der Entscheidung dazu beitragen, die Bürgernähe der Ortspolitik abseits von Partei- und Fraktionsgrenzen zu nutzen und eine Entscheidung treffen, die möglichst viele Teilnehmer mittragen können!

Wer sich um die Zukunft des heute durchaus attraktiven Marktbildes als "Treffpunkt und Ortsmitte" sorgt, soll wissen:

Missbräuchliche Nutzungen und Verstöße sind konsequent zu ahnden!

Das ist sicherlich auch im Sinne von Handel und Gewerbe ringsum, damit nicht ein sofortiges Verbot der Sondernutzung die Folge ist. Darauf wird auch die Bezirksvertretung Ruhrhalbinsel stets ein Auge haben!

In diesem Sinne

Ihr Manfred Kuhmichel

Bezirksbürgermeister der Ruhrhalbinsel (Bezirk VIII)
– Burgaltendorf/Byfang/Heisingen/Kupferdreh/Überruhr –